

## Zurück zur Natur – Spezial: Bienenland Österreich

Utl.: Am 25. Juni um 22.30 Uhr in ORF 2 =

Wien (OTS) - Im Rahmen der ORF-Umweltinitiative MUTTER ERDE im Zeichen der Bienen (Details unter [presse.ORF.at](http://presse.ORF.at)) präsentiert Maggie Entenfellner in einem "Zurück zur Natur - Spezial" am Donnerstag, dem 25. Juni 2015, um 22.30 Uhr in ORF 2 das "Bienenland Österreich". Die 45-minütige Spezialsendung zeigt einen Tag im Leben jener Menschen, die mit, für und auch von Bienen leben. Diese Reise durch alle Bundesländer zeigt, dass jeder etwas für die Bienen tun kann, dass schon kleine Maßnahmen positive Wirkung haben und dass die Kombination von groß angelegten, langfristigen Projekten und Einzelinitiativen die Lebenssituation der Bienen nachhaltig verbessern kann. Zu Wildbienenhotels, Schulgärten, Bienenwissenschaftlern, City-Imkern und einer Hummelzucht führt diesmal die Reise "Zurück zur Natur".

Von City-Bienen, Hummeln, Wildbienen und dem Projekt "Zukunft Biene"

Die erste Station der Bundesländerreise ist in der Imkerei von Stefan Mandl in Schwechat. Der Imkermeister hat sich bereits während seines Studiums mit der Bienenzucht beschäftigt. Er informiert über die aktuellen Probleme der Honigbienen und seine Zukunftswünsche für ihren Fortbestand. Stefan Mandl entwickelt auf eigens angelegten Versuchsflächen alternative Bio-Treibstoffe, die auch für die Bienen von Nutzen sind. An der Universität Graz widmet sich der Bienenforscher Karl Crailsheim den Schwierigkeiten der Honigbiene. Sein Projekt "Zukunft Biene" erforscht mittels verschiedener Test das Verhalten und die Fähigkeiten der Bienen. In Kooperation mit weiteren Projekten wird ihre Entwicklung analysiert und unterstützt. Das Projekt "Zukunft Biene" soll die Situation der Honigbiene und der Imkerei in Österreich nachhaltig verbessern.

Martin Schwarz vom Biologiezentrum in Linz gibt mit seinem Wildbienenschutzprojekt in Plesching (OÖ) den Sandbienen ein neues Zuhause. Ingolf Hofmann betreibt in Limbach im Burgenland eine ganzheitliche Landwirtschaft, dazu gehören auch seine Bienenstöcke. Durch die Platzierung an unterschiedlichen Standorten sucht er nach dem optimalen Platz für seine Bienenstöcke. Wilfried Ammann setzt sich in der Gemeinde Rankweil in Vorarlberg für Wildblumenflächen

ein. Sie gelten besonders für Wildbienen als ideale Umgebung.

Die Initiative City Imker Klagenfurt möchte das Bewusstsein der Klagenfurter für die Bedeutung der Honigbiene stärken. Die von Paten zur Verfügung gestellten Gärten werden vom City-Imker mit Bienenstöcken ausgestattet und betreut. So wird den Honigbienen ein Lebensraum in der Stadt geboten und die Wertschätzung für die Arbeit der heimischen Imker erhöht. Daniel Pfeifenberger aus Salzburg ist seit zwei Jahren Imker und möchte die Bio-Imkerei in der Stadt Salzburg verbreiten. An unterschiedlichen Standplätzen leben die Bienen in und um die Stadt Salzburg in Behausungen aus unbehandeltem Holz und Biomaterialien aus der Region. An der Universität für Bodenkultur Wien beschäftigt sich Wildbienenforscherin Sophie Kratschmer mit dem Nutzen begrünter Dächer für Wildbienen. Wildbienen, die sie auf Dachgärten und Dachterrassen in der Stadt gefunden hat, werden von ihr zu Forschungszwecken kartiert.

In Misselsdorf in der Steiermark hat sich Schweine- und Kürbisbauer Franz Schmidlechner auf die Hummel spezialisiert. Da die Hummel als Bestäuberin seiner Kürbiszucht besonders wichtig ist, setzt er sich für den Schutz dieses Tiers zum Erhalt der Pflanzenvielfalt ein. Mit dem Projekt "Ein Herz für Hummeln" informiert Franz Schmidlechner über den Nutzen und die Schutzmaßnahmen zum Erhalt der Hummelpopulationen. Der Imker Meinrad Falkeis hat sich im Naturpark Kaunertal - in Kauns - dem Schutz der Braunelle verschrieben. Da es von der dunklen Honigbiene nur noch 1.000 Völker gibt, will man mit dem Projekt die Braunelle durch gezielte Zucht erhalten und damit den Urtyp der Honigbiene in ihrem Bestand fördern.

"Gesundes Wissen - Bienen" auf Flimmit

Auch die Video-on-Demand-Plattform Flimmit präsentiert einen Schwerpunkt zu dieser wichtigen Thematik und bietet in der Kollektion "Gesundes Wissen - Bienen" sechs spannende und interessante Dokus, darunter den vielfach prämierten Naturfilm made in Austria "Hummeln - Bienen im Pelz" von Regisseur Kurt Mündl, der gestern, am 23. Juni, mit 837.000 Zuschauerinnen und Zuschauern den "Universum"-Topwert seit 2013 erreicht hat. Details sind unter [www.flimmit.com](http://www.flimmit.com) abrufbar.

"Zurück zur Natur" ist nach der TV-Ausstrahlung sieben Tage auf der Video-Plattform ORF-TVthek (<http://TVthek.ORF.at>) als Video-on-Demand abrufbar.

~

Rückfragehinweis:

ORF-Pressestelle

Katharina Nürnberger

(01) 87878 - DW 15201

<http://presse.ORF.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/248/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0163 2015-06-24/13:02

241302 Jun 15

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20150624\\_OTS0163](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20150624_OTS0163)